

Der Zwerg (Matthäus von Collin)

Im trüben Licht verschwinden schon die Berge,
Es schwebt das Schiff auf glatten Meereswogen,
Worauf die Königin mit ihrem Zwerge.



Sie schaut empor zum hochgewölbten Bogen,
Hinauf zur lichtdurchwirkten blauen Ferne,
Die mit der Milch des Himmels blass durchzogen.

*„Nie, nie habt ihr mir gelogen noch, ihr Sterne,“
So ruft sie aus, „bald werd ich nun entschwinden,
Ihr sagt es mir, doch sterb ich wahrlich gerne.“*

Da tritt der Zwerg zur Königin,
Mag binden um ihren Hals die Schnur von roter Seide
Und weint, als wollt' er schnell vor Gram erblinden.

*Er spricht: „Du selbst bist schuld an diesem Leide,
Weil um den König du mich hast verlassen,
Jetzt weckt dein Sterben einzig mir noch Freude.
Zwar werd ich ewiglich mich selber hassen,
Der dir mit dieser Hand den Tod gegeben,
Doch musst zum frühen Grab du nun erblassen.“*

Sie legt die Hand auf's Herz voll jungem Leben,
Und aus dem Aug' die schweren Tränen rinnen,
Das sie zum Himmel betend will erheben.

*„Mögst du nicht Schmerz durch meinen Tod gewinnen!“
Sie sagt's, da küsst der Zwerg die bleichen Wangen,
Drauf alsobald vergehen ihr die Sinnen.*

Der Zwerg schaut an die Frau, vom Tod befangen,
Er senkt sie tief ins Meer mit eignen Händen.
Ihm brennt nach ihr das Herz so voll Verlangen.

An keiner Küste wird er je mehr landen.



„Zauberhaftes in der Propstei“

Von Hexen, Elfen, Sagengestalten



Alexandra F. Tschida, Sopran

Astrid Pitzner, Mezzosopran

Ilse Kösling, Klavier

Ute Wagner, Rezitation



Propstei Buchholz

Samstag, 03. September 2011, 19.30 Uhr

| | | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------|
| Walpurgisnacht | Johannes Brahms 1833 – 1897 | Two daughters | Henry Purcell 1659 – 1695 |
| But ere we this perform | Henry Purcell 1659 – 1695 | Móðir mín í kví kví | Isländisches Volkslied |
| Andrés Maienlied (Hexenlied) | Felix Mendelssohn Bartholdy 1809 – 1847 | Kall sat undir klettí | Isländisches Volkslied |
| Neue Liebe | Felix Mendelssohn Bartholdy 1809 – 1847 | Solveigs Sang <i>aus „Peer Gynt“</i> | Edvard Grieg 1843 – 1907 |
| Der kleine Sandmann bin ich <i>aus „Hänsel und Gretel“</i> | Engelbert Humperdinck 1854 – 1921 | Seejungferngesang | Johanna Kinkel 1810 – 1858 |
| Der Gnom <i>aus „Bilder einer Ausstellung“</i> | Modest Petrovich Mussorgsky 1839 – 1881 | Lied an den Mond <i>aus „Rusalka“</i> | <i>Antonín Dvořák</i> 1841 – 1904 |
| Der Zwerg | Franz Schubert 1797 – 1828 | Claire de lune | Claude Debussy 1862 – 1918 |
| Elfenlied | Carl Maria von Weber 1786 – 1826 | Es freit ein wilder Wassermann | Deutsches Volkslied |
| Vilja Lied <i>aus „Lustige Witwe“</i> | Franz Lehár 1870 – 1948 | Waldgespräch | Robert Schumann 1810 – 1856 |
| Mein Liebchen wir saßen beisammen | Fanny Hensel 1805 – 1847 | Loreley | Franz Liszt 1811 – 1886 |
| | | Loreley | Clara Schumann 1819 – 1896 |
| | | Loreley | Friedrich Silcher 1789 – 1860 |

--- Pause ---